

wurden die besten und fähigsten Rationalisatoren für diese verantwortungsvolle Arbeit in den Anwaltbrigaden gewonnen. Sie wurden vom Werkleiter bestätigt und durch eine Betriebsanweisung für ihre Aufgabe verpflichtet.

Verbesserungs Vorschläge werden an Mitglieder der Anwaltbrigade eingereicht. Die Anwaltbrigade unterstützt und berät die Kollegen, die Vorschläge einreichen. Die Beurteilung des Verbesserungsvorschlages erfolgt im Beisein des Einsenders, so daß der Kollege unmittelbar über die Vor- und Nachteile seines Vorschlages unterrichtet ist. Wird der Vorschlag als durchführbar anerkannt, so wird sofort der Auftrag zur Realisie-

wodurch atich der Abteilungsleiter eine Kontrolle über die von Kollegen seiner Abteilung eingereichten Vorschläge erhält.

Diese neue Bearbeitungsform stellt eine wesentliche Vereinfachung dar. Der Vorteil besteht darin, daß auch solche Vorschläge, die oftmals nur als Gedanken im Gespräch fallen, durch Zusammenarbeit mit den Brigaden vervollkommen und somit als Verbesserungsvorschlag eingeführt werden können.

Durch die Arbeit der Anwaltbrigade im Stahlwerk wurden bereits gute Erfolge erzielt. Der Anteil des Stahlwerkes an Verbesserungsvorschlägen konnte im Verhältnis zum gesamten Werk wesentlich gesteigert werden.



*Aufmerksam beobachten der 3. Schmelzer Fährnich (rechts) und der Lehrling Wittisch den Schmelzprozeß in einem Fünf-Tonnen-Elektroofen*

rung erteilt, sofern die Realisierungskosten 500 DM nicht überschreiten. Gleichzeitig wird ein Verantwortlicher für die Durchführung des Vorschlages benannt.

Die Anwaltbrigade behandelt die Vorschläge unmittelbar am Arbeitsplatz,

Nachdem die Freitaler im Stahlwettbewerb so gut abschneiden, handeln sie jetzt nach der Losung „Keiner siegt ohne den anderen“. Zur Großreparatur an der 850er Walzenstraße in Brandenburg wurden drei Elektriker entsandt. In das Stahlwerk Brandenburg gingen ein Schmelzer und ein Gießgrubenmann und in das Stahlwerk in Riesa einige Ofenmaurer, um dort mit ihren großen Erfahrungen zu helfen.

Gegenwärtig konzentrieren wir den Wettbewerb auf die Einhaltung der Sortimente und auf die Verbesserung der Qualität. Im November wurden in zahlreichen Produktionsberatungen und Roten Treffs Möglichkeiten beraten, bis zum Jahresende zu den bereits zusätzlich produzierten 8000 Tonnen Edelstahl weitere 2200 Tonnen über den Plan zu schmelzen.

Erich Rössel  
Parteisekretär im VEB Edelstahlwerk  
„8. Mai 1945“ in Freital